

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 33 (1935)

Heft: 11

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE
Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Kulturtechnik / Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Organe officiel de l'Association Suisse du Génie rural / Organe officiel de la Société Suisse de Photogrammétrie

Redaktion: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständ. Mitarbeiter f. Kulturtechnik: Dr. H. FLUCK, Dipl. Kulturing., Villa Lepontia, Bellinzona-Ravecchia

Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats

Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme:

BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORMALS G. BINKERT, A.-G., WINTERTHUR

<p style="text-align: center;">No. 11 • XXXIII. Jahrgang der „Schweizerischen Geometer-Zeitung“ Erscheinend am zweiten Dienstag jeden Monats 12. November 1935 Inserate: 50 Cts. per einspaltige Nonp.-Zeile</p>	<p style="text-align: center;">Abonnemente: Schweiz Fr. 12.—, Ausland Fr. 15.— jährlich Für Mitglieder der Schweiz. Gesellschaften für Kulturtechnik u. Photogrammetrie Fr. 9.— jährl. Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins</p>
--	---

Die Entwässerung von Ortschaften.

Von Dipl.-Ing. *Jac. Müller*, Zürich.

I. Allgemeines.

Ebenso wichtig wie die Versorgung einer Ortschaft mit Trinkwasser ist auch die Beseitigung des anfallenden Abwassers. Während jedoch die meisten Ortschaften schon Trinkwasseranlagen besitzen, fehlen Abwasseranlagen noch sehr oft, besonders in mittleren und kleineren Ortschaften. Da wird das Abwasser noch meistens in Gruben gesammelt und landwirtschaftlich verwertet. Dieser Weg der Abwasserbeseitigung ist aber nur begehbar, solange bei jedem Haus noch genügend Land für die Unterbringung des Schmutzwassers zur Verfügung steht. Als notwendige Fläche werden etwa 200—300 m² pro Kopf betrachtet. Steigt die Wohndichte, so wird bereits mehr Schmutzwasser erzeugt als landwirtschaftlich verwertet werden kann. Dazu kommt dann noch, daß infolge der immer häufigeren Einrichtung der Wasserspülung in den Abtrittanlagen der Schmutzwasseranfall wesentlich zunimmt. Durch Spülwasser wird zudem eine starke Verwässerung der Jauche herbeigeführt, so daß sie fast keinen Düngwert mehr besitzt. Man weiß dann nicht mehr wohin mit dem Abwasser. Man versucht es mit Sickerschächten. Solche Anlagen sind aber vom hygienischen Standpunkt aus zu verwerfen, da durch das versickernde Schmutzwasser der Untergrund und sehr oft auch das Grund- und Quellwasser verseucht wird. Zudem können dieselben nur in gut durchlässigem Boden richtig funktionieren; in schlechtem Boden verschlammen sie bald. Das Abwasser überläuft dann und verseucht das Umland oder es wird in die Straßengräben oder in die vorhandenen offenen Bächlein geleitet, die dadurch verschmutzt werden. Solche Zustände finden wir noch in vielen Ortschaften.